

**WIRO** *aktuell*  
Das Magazin der Wohnfühlgesellschaft

# Frühling in der Stadt

Von Brutvögeln, engagierten Groß Kleibern  
und einem Orang-Utan-Baby

# INHALT

## 6

### Eine Heldin für alle

Volkstheater bringt Pippi Langstrumpf auf die Bühne



## 4

### Schön hier!

Warum Groß Kleiner ihren Stadtteil lieben



## 7

### Wie soll er heißen?

Namenswahl für Orang-Utan-Baby



## 10

### Hier wird gebaut

Das plant die WIRO in diesem Jahr



### WIRO kompakt

Aufzüge >> 11  
Kiefernweg >> 12  
Frühstück für Schüler >> 12

### WIRO mittendrin

Vögel in Rostock >> 8  
Neue Wohnungen >> 10

### WIRO anregend

Reiseklub >> 13  
Wunschfilm >> 14  
Rätsel >> 15

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich stehe draußen. Die Sonne scheint mir ins Gesicht. Der Frühling beginnt. Alles fast wie immer – doch etwas ist anders in diesem Jahr: Das Coronavirus verändert unseren Alltag fundamental. Wirklich sicher lässt sich im Moment jedoch nichts vorhersagen.

Um die Ansteckungsgefahr für alle zu reduzieren, vermeiden wir deshalb – soweit möglich – persönliche Kontakte. Anfang dieser Woche haben wir unsere KundenCenter und das Bürohaus für den Kundenverkehr geschlossen. Unsere Hausempfänge in den Hochhäusern sind in diesen Tagen nicht besetzt. Erreichbar sind Ihre Ansprechpartner trotzdem: über Telefon, E-Mail oder unser Online KundenCenter während der gewohnten Öffnungszeiten. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Hefts.

Falls Sie für die nächsten Tage einen Termin mit einem WIRO-Mitarbeiter vereinbart haben, kann es sein, dass er abgesagt wird. Nicht alles lässt sich gut verschieben, darum sind unsere Handwerker und Hausmeister weiter im Einsatz. Derzeit werden jedoch nur dringende Arbeiten und Notfälle ausgeführt. Der WIRO-Notdienst (0381.4567-4444) und der WIRO-Schlüsselnotdienst (0381-4567-4620) sind in Bereitschaft. Sicherheit geht vor. Darum fallen Wohnungsabnahmen oder -übergaben und auch Besichtigungen bis auf weiteres aus. Bitte besprechen Sie Ihren Fall direkt mit Ihrem Ansprechpartner telefonisch oder per E-Mail.



FOTO: DOMUSIMAGES

Die Verbreitung des Coronavirus betrifft auch so manche Geschichte in diesem Heft. Ob die Reiseklub-Saison so startet wie geplant, können wir noch nicht sagen. Unklar ist auch, ob der Wunschfilm im Mai gezeigt werden darf. Alle Sportanlagen und auch die Schwimmhalle sowie das WIROtel-Nord in Lichtenhagen sind geschlossen.

Und noch eine Riesen-Bitte: Vielleicht wohnen bei Ihnen nebenan Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, Frauen und Männer mit Vorerkrankungen oder chronisch Kranke, Ältere oder Pflegebedürftige. Jeder kann helfen, die Infektionsgefahr für diese zu verringern – Einkäufe mitbringen zum Beispiel oder Rezepte in der Apotheke einlösen. Nachbarschaftshilfe ist jetzt besonders wichtig!

Auf WIRO.de und WIRO.de/facebook halten wir Sie auf dem Laufenden. Bitte seien Sie achtsam und bleiben Sie gesund.

**Carsten Klehn**

Pressesprecher der WIRO

Stand: 15.03.2020

---

**Impressum** Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381.4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Hahn Media + Druck GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare

# Von Tortenzimmern und Multikulti

Manche nennen Groß Klein auch »Warnemünde-Süd«. Weil man mit dem Rad nicht mal 15 Minuten bis zum Strand braucht. 13.500 Einwohner hat der Stadtteil im Nordwesten. Wir haben ein paar gefragt, warum sie sonst noch gerne hier leben.



Der Ahornhof ist ein gutes Beispiel für Stadtumbau. Eine graue Wohnschlange hat die WIRO zu einem Kleinod umgebaut, mit Panoramafenstern, Fahrstühlen und Dachterrassen.

FOTOS: DOMUSIMAGES

## Von Anfang an

Hans und Marita Kukla sind Groß Kleiner der ersten Stunde. 1982 sind sie hergezogen, in dreieinhalb Zimmer am Laakkanal. Damals war das Viertel noch so neu, dass es nicht mal Gehwege gab – und das blieb auch noch ein paar Jahre so. »Wenn ich mir die alten Fotoalben anschau, sehe ich die Kinder nur im Modder«, erzählt die Mutter von drei Söhnen lachend. Das tat aber dem Glück der Familie keinen Abbruch. Hauptbrandmeister Hans Kukla hatte es nicht weit bis zu seinem Arbeitsplatz auf dem Feuerlöschboot. Seine Gattin hat in der Kinderkrippe gearbeitet. Die Hausgemeinschaft war duft.

Als die Jungs groß waren, da haben sie mal kurz überlegt, sich was Eigenes zu bauen. Aber dann haben sie den Ahornhof gesehen: Die WIRO

hat 2004 ein paar triste Blöcke in der Hermann-Flach-Straße teilweise rückgebaut, kaum einen Stein auf dem anderen gelassen und ein schnuckeliges Quartier entwickelt – da haben sie es sich anders überlegt. 2004 sind sie eingezogen. »Wir bereuen es keine Sekunde. Eine tolle Wohnung, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Parks, Warnemünde fast vor der Tür: Was will man mehr?«

Dass Hans Kukla so viele Groß Kleiner persönlich kennt, liegt an seinen Ehrenämtern. Im Bürgerhaus arbeitet der 67-Jährige in der Geschichtengruppe mit, im Arbeitskreis Senioren organisiert er Vorträge und Ausflüge. Und er spielt den Weihnachtsmann. Am Tag nach seiner Pensionierung ist er in die Freiwillige Feuerwehr Groß Klein eingetreten. Er kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, fährt mit dem Feuerwehrauto in Schulen und Kitas, er zeigt den Lütten, wie die Kameraden arbeiten.

## Ein bisschen Berlin

Wenn sie am gut sortierten russischen Supermarkt vorbeiläuft, an den frischen Baklava in der Auslage vom arabischen Laden »Almira« – dann fühlt sich Marén Wiese manchmal wie in Berlin und nicht wie in Groß Klein. »Ich mag, dass wir hier ein bisschen Multikulti haben. Das bereichert den Stadtteil«, sagt die Quartiermanagerin. Etliche Flüchtlingsfamilien und Spätaussiedler haben im Nordwesten ein Zuhause gefunden, aus ganz pragmatischen Gründen: Wegen der Familienpolitik der DDR wurden in Groß Klein mehr große Wohnungen gebaut als in den anderen Stadtteilen.



## WIRO mittendrin



Die Stadtteilmanagerin Marén Wiese hat Groß Klein ins Herz geschlossen.



Natürlich hätte Marén Wiese auch ein paar Wünsche für ihren Stadtteil. Mehr Kulturangebote wären gut. Dass es die kaum gibt, ist eine Altlast der Entstehungsgeschichte. Der neue Stadtteil sollte Ende der 70er nur Schlafstadt für möglichst viele Menschen sein. Gastronomie, mehr Räumlichkeiten für Kurse und Werkstätten, Handwerker – das fehlt.

## Mit Herzblut

Als sie 1987 eine Wohnung am Dänenberg bekam, ist Ursula Birkner nicht gerade vor Freude an die Decke gesprungen. »Groß Klein hatte nicht den besten Ruf, galt als reine Schlafstadt. Es ging nur darum, möglichst viele Menschen unterzubringen.« Aber Groß Klein hatte den anderen Neubaugebieten im Nordwesten auch etwas voraus: Es gab keine zugigen Windkanäle, denn die Architekten hatten die Blöcke nicht parallel, sondern wellenförmig angeordnet. »Dadurch entstanden die für Groß Klein typischen Tortenzimmer.«

Längst hat die 69-Jährige ihre Meinung geändert. »Heute bin ich eine stolze Groß Kleinerin.« Die Fassaden sind bunt, die Höfe grün. »Ich fühle mich hier wohl und zu jeder Tageszeit sicher.« Ihr liebster Anlaufpunkt ist das Bürgerhaus, da ist sie jeden Tag. Vor fünf Jahren, als sie Rentnerin wurde, war die quirlige Rostockerin auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Heute ist sie nicht mehr wegzudenken. Im Infopunkt und bei den »mobilen Ü60ern« ist sie aktiv, sie organisiert Wanderungen und Bastelnachmittage.

Aber eines drückt ihr doch auf die Seele: RTL II hat die Sendung »Hartz und herzlich« teilweise im Blockmacherring gedreht. »Das tut mir weh.« Weil es ihren Stadtteil in ein falsches Licht rückt. »Armsein ist bestimmt keine Schande – aber man kann doch trotzdem ein vernünftiges Leben führen.«

Seit Anfang 2018 ist Marén Wiese Stadtteilmanagerin. Dass Groß Klein mit manchem Vorurteil zu kämpfen hat, weiß sie. Wenn jemand die Nase rümpft, hält sie aus tiefstem Herzen dagegen. »Ich habe hier sehr viele offene und engagierte Menschen kennengelernt.« Allein die Ehrenamtler im Bürgerhaus. Oder die engagierte freiwillige Feuerwehr, die Ufergemeinde. Schöne Ecken gibt es reichlich: Zwischen den Wohnblöcken wächst so viel Grün wie in kaum einem anderen Stadtteil. »Vor allem die riesigen Innenhöfe sind einmalig.« Hier haben die Wohnungsgesellschaften bunte Blühwiesen angelegt, es gibt alten Baumbestand, Spielplätze und Parkbänke. Ein paar Schritte sind es bis ins alte Dorf, wo Hühner gackern und reetgedeckte Katen stehen. Der IGA-Park ist nicht weit, im Sommer können die Groß Kleiner bei Open-Air-Konzerten sogar kostenlos mithören.

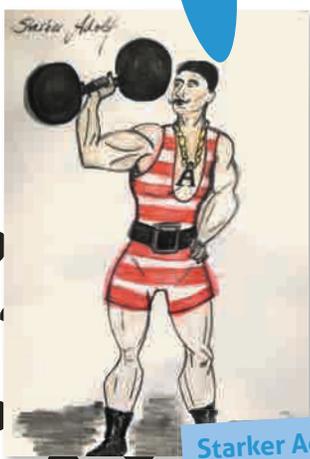


# Pippi

## im Anmarsch

Pippi kann ein Pferd hochheben, sie hat einen Koffer voll Gold und vor nix Angst. Die rothaarige Kinderbuchheldin von Astrid Lindgren wird in diesem Jahr tatsächlich schon 75 – und sie ist immer noch genauso cool wie früher. Im Frühjahr kommt sie auf die Rostocker Theaterbühne. Am 30. Mai feiert die Inszenierung von Silke Johanna Fischer Premiere in der Halle 207.

Ein bisschen mehr Punk – so stellt sich Kostümbildnerin Josephin Berger die moderne Pippi vor. Beispielsweise zieht sie der Hauptdarstellerin anstelle von einem Kleidchen einen kurzen Jumpsuit an, wickelt ihr Nietenarmbänder ums Handgelenk. »An den roten Zöpfen, den Sommersprossen und den großen Schuhen haben wir natürlich nichts verändert.« In Absprache mit der Regisseurin hat Josephin Berger alle Figuren fürs Stück entwickelt. Bis jetzt existieren sie erst auf dem Papier, Anfang April gehen die Gewandmeister und die Schneider vom Volkstheater ans Werk.



Starker Adolf



Papa und Pippi Langstrumpf



Frau Prysselius  
ZEICHNUNGEN:  
JOSEPHIN BERGER



FOTO: NATHAN ISHAR

Ab April gehört **Klara Eham** zum Ensemble des Volkstheaters. Ihre erste Rolle: Pippi Langstrumpf. Die 23-jährige Münchenerin freut sich darauf, nochmal Kind sein zu dürfen und auf ihren Start in Rostock.

**Welche Rolle hat Pippi Langstrumpf in Ihrer Kindheit gespielt?**

> Ich habe als kleines Mädchen alle Folgen von Pippi im Fernsehen geschaut und später auch das Buch gelesen. Wie die meisten Kinder habe ich Pippi Langstrumpf bewundert.

**Was mögen Sie an ihr?**

> Pippi ist das stärkste Mädchen der Welt und dabei extrem verantwortungsbewusst, sie ist immer für ihre Freunde da. Pippi hat menschliche Werte, mit denen sie mehrere Generationen geprägt hat. Sie ist bis heute ein großes Vorbild.

**Und wie viel Pippi steckt in Ihnen?**

> Ich nehme mein Leben selbst in die Hand, das haben wir gemeinsam. Was ich von Pippi noch lernen kann: etwas mehr Gelassenheit und Humor, das Leben so anzunehmen, wie es kommt.

**Volkstheatersommer**

Am 30. Mai startet mit der Premiere von »Pippi Langstrumpf« der Volkstheatersommer 2020. Bis September bringt das Ensemble Familienstücke, Philharmonische Konzerte, Operette und Musical auf die Bühne der Halle 207. Alle Termine unter [www.volkstheater-rostock.de](http://www.volkstheater-rostock.de)

# Willkommen, Baby

**Nachwuchs bei den Orang-Utans:  
Die Großfamilie aus dem Darwineum hat  
die Zehn voll. Mitte Februar hat Mutter  
Sunda einen gesunden Jungen geboren –  
und der braucht jetzt einen Namen.**

Die Besucher vom Darwineum durften bislang noch keinen Blick auf den putzigen Zauselkopf werfen. Denn Baby und Mama Sunda verbringen die ersten Wochen im rückwärtigen Bereich der Menschenaffen-Anlage. Tierpfleger Tobias Pollmer erklärt, warum: »Damit sich alle an die neue Situation gewöhnen, Mutter und Kind zur Ruhe kommen und Kraft sammeln können.« Sunda ist mit 43 Jahren nicht mehr die Jüngste – und es war immerhin ihre sechste Geburt. Anfang April, schätzt er, sind Sunda und ihr Baby bereit, mit der dann zehnköpfigen Orang-Utan-Gruppe zu leben.

Der Zoomitarbeiter verrät Details über den Winzling: Er ist kleiner und leichter als ein Menschenbaby, wiegt bei knapp 40 Zentimetern weniger als 2 Kilo. »Für einen Orang-Utan ist das aber normal.« Dafür hat er erstaunlich viele Haare. Und stark ist der Lütte auch: Er klammert sich ohne Unterlass am Fell der Mutter fest. »Der Kontakt zur Mutter ist extrem eng.« Das wird auch erstmal so bleiben: Vier Jahre lang bekommen die kleinen Menschenaffen Muttermilch. Mit einem halben Jahr machen sie erfahrungsgemäß die ersten eigenen Schritte. »Orang-Utans haben von allen Tierarten die längste Sorgezeit.«



FOTO: BRAUN

## Wie soll der Kleine heißen?

Drei Namen stehen zur Auswahl – und alle WIRO-Mieter sollen mit abstimmen. Auf [www.zoo-rostock.de](http://www.zoo-rostock.de) können Rostocker **bis zum 14. April** ihren Favoriten ankreuzen. Das sind die Vorschläge:

**Gede**  
(Bedeutung:  
der Größte)

**Keenam**  
(Bedeutung:  
der Sechste)

**Bayu**  
(Bedeutung:  
der Wind)

FOTO:  
KERSTIN\_GENILKE

WIRO mittendrin



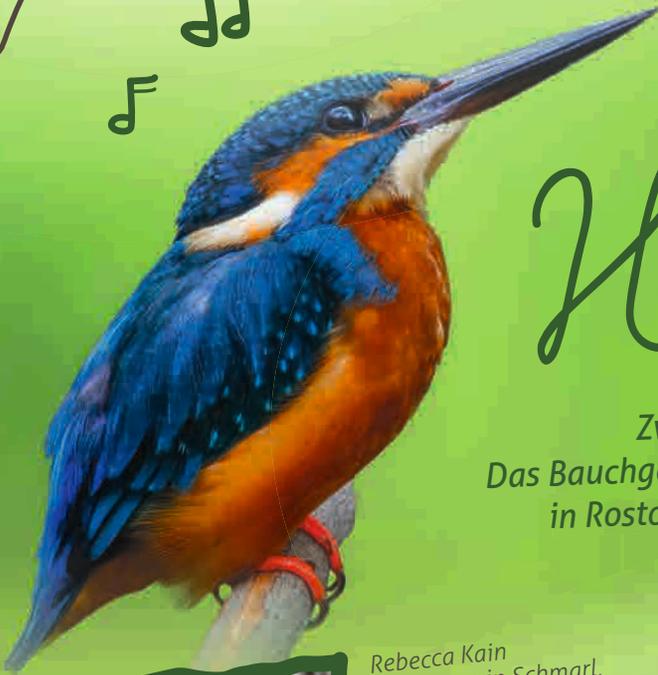
Wacholderdrossel, Neuntöter und Karmingimpel kann man in Rostock beobachten.

FOTOS: ADOBESTOCK.COM



# Hier piept's wohl

Zwitschert es weniger in der Stadt als früher? Das Bauchgefühl von vielen sagt: Ja. Der Naturschutzbund (NABU) in Rostock beobachtet und zählt die Vögel der Hanse- und Universitätsstadt seit Jahren. So steht es wirklich um unsere Piepmätze.



Rebecca Kain unterwegs in Schmarl.



Auf den Infowänden des Hundsburg-Lehrpfades können sich Spaziergänger schlau machen über Flora, Fauna und Geschichte.

FOTOS: DOMUSIMAGES

**I**ndustriestraße, Schmarl. Vorbei am Gewerbegebiet und am HCC, links um die Ecke rum und zwischen zwei Hecken durch. Und plötzlich: kein Menschengeraus mehr, nur Vogelzwitschern. Die Biologin Rebecca Kain zieht das Fernglas aus ihrem Rucksack, zeigt auf eine Gruppe Enten auf der überfluteten Feuchtwiese. »Schauen Sie die Schwarze mit dem weißen Latz an. So eine habe ich hier noch nie gesehen.« Ein Spaziergang durch den Hundsburg-Park ist wie eine Lehrstunde in Biologie: Man kann wilde Orchideen, alte Kopfweiden, den großen Klappertopf, Schwäne, Neuntöter sehen – und den Eisvogel, wenn man Glück hat. Die Biologin beobachtet mit Argusaugen die Uferkanten vom Klostergraben. Das »Tieht, tieht« des schillernd blauen Vogels hat sie schon vernommen. »Aber sie sind sehr scheu und zeigen sich selten.«

Die NABU-Projektkoordinatorin für den »Natur- und Erlebnisraum Warnow-Ästuar« erklärt, warum der Park in Schmarl besonders ist: »Durch den Breitling mit Salz- und Süßwasser hat sich hier eine einmalige Tier- und

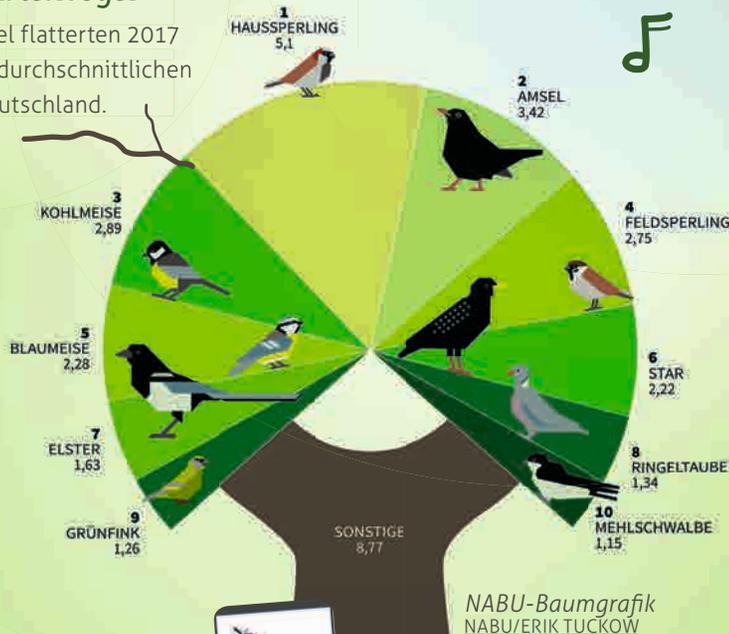
Pflanzenwelt herausgebildet.« Die Natur darf in dem geschützten Landschaftsbestandteil wachsen, wie sie will. Die Evolutionsbiologin kennt fast jeden Halm, regelmäßig führt sie Rostocker durch den Hundsburg-Park. »Ich zeige den Menschen, welche einmalige Natur sie vor ihrer Haustür haben.« Hier tummeln sich Insekten im Überfluss, es gibt im Herbst Brombeeren und Hagebutten, man kann Miesmuscheln am Ufer finden, Bartmeisen im Schilf beobachten.

Man muss aber nicht ans andere Ende der Stadt fahren, um Vögel zu beobachten. Amsel, Buchfink und der Zilpzalp sind überall und schon mitten im Brutgeschäft. Früher gab's mehr freche Spatzen und singende Amseln in der Stadt – so das subjektive Gefühl von vielen. Ob das wirklich so ist, zeigt ein Blick in die Ergebnisse der großen Vogelzählungen des NABU. Zweimal im Jahr, am ersten Januarwochenende und im Mai, ruft der Naturschutzbund Laien in ganz Deutschland auf, eine Stunde lang Piepmätze zu zählen. »Die Ergebnisse sind wichtig, um Bestandsentwicklungen zu beobachten.«

## WIRO mittendrin

### Top 10 Gartenvögel

So viele Vögel flatterten 2017 durch einen durchschnittlichen Garten in Deutschland.



NABU-Baumgrafik  
NABU/ERIK TUCKOW

### Füttern?

Bei dem Thema haben Vogelkundler unterschiedliche Meinungen. Das sagt Rebecca Kain:

Das Füttern mit Meisenknödel & Co hilft nur bestimmten Arten, andere ernähren sich von Proteinen. Wissenschaftliche Studien haben auch ergeben, dass sich die Fettfütterung negativ auf den Bruterfolg auswirken kann. Auf lange Sicht nützt es nur, Gärten und städtische Flächen naturnah zu gestalten, damit Vögel hier eine Lebensgrundlage aus eigener Kraft finden.

Dass die Vogelwelt in Rostock noch besser dokumentiert ist als in anderen Regionen, liegt an den fleißigen Mitgliedern der Fachgruppe Ornithologie. Mehr als 30 Rostocker Vogelfreunde haben über zehn Jahre alle Brutvögel gezählt. Nun steht schwarz auf weiß, dass Rostock vogeltechnisch was Besonderes ist. 150 Arten leben hier, darunter seltene Arten wie der Steinschmätzer. »Die Warnow, der Radelsee oder die Rostocker Heide bieten Lebensräume, die es sonst nicht gibt in einer Großstadt.« Manche Arten sind im Laufe der Jahre verschwunden, die Zwergseeschwalbe zum Beispiel. Andere, wie die Nilgans und die Wacholderdrossel, kamen dazu. Die Sorgenkinder der Hobby-Ornithologen: Haubenlerche, Beutelmeise und Karmingimpel. Auch die Haussperlinge, umgangssprachlich Spatzen, zwitschern seltener.

Fest steht: Moderne Städte heißen Vögel nicht willkommen. Lücken werden mit Häusern bebaut, Grünflächen verschwinden. Dächer und Fassaden werden luftdicht saniert. Es gibt keine Ritzen und Spalten mehr, immer weniger Brutplätze in Bäumen und Hecken. »Lebensräume gehen verloren«, sagt Rebecca Kain.

Frank Emmerich begeisterte sich schon als 13-Jähriger für Vögel. In den 80ern schloss er sich der Jugendfachgruppe Ornithologie an.

Heute ist er im NABU-Vorstand. Mit seinen Mitstreitern hat er seit den 90er-Jahren 350 Nistkästen allein für Dohlen angebracht – in Dachstühlen von Kirchen. »Dohlen brüten am liebsten in hohen, alten Gebäuden. Bei den Sanierungen wurden die Schlupflöcher einfach zugemacht.« Einmal im Jahr säubern sie die Nistkästen, zählen und beringen den Nachwuchs.

Tipps für Rostocker, die Vögeln etwas Gutes tun wollen: Nistkästen im Klein- oder Vorgarten anbringen. Hecken nicht radikal kürzen, damit Vögel darin noch ihre Nester bauen können. Flächen mit heimischen Wildblumensorten anlegen, wo es geht. Blühwiesen ziehen Insekten an – Nahrungsgrundlage für viele Vögel.

Rebecca Kain berichtet von vorbildlichen Vermietern, die beim NABU fragen, wie sie ihre Grünflächen vogelfreundlich gestalten können. Auch die WIRO hat im vergangenen Jahr Blühwiesen in allen Stadtteilen angelegt. Nistkästen für Mauersegler, Fledermäuse und andere gibt es im Bestand schon lange.

### Vögel mit App bestimmen

Wer unter die Hobby-Ornithologen gehen möchte – oder einfach nur neugierig ist – kann bei Streifzügen die NABU-App »Vogelwelt« zu Rate ziehen. Mehr als 300 Arten sind mit Bildern und vielen Infos beschrieben. Kostenlos erhältlich für iOS und Android.

256 Seiten hat das Buch »Die Brutvögel der Hansestadt Rostock«, erhältlich beim NABU für 15 Euro.



### Alle zählen mit!

Stunde der Gartenvögel

Wann? 8. bis 10. Mai

Wo? Jeder, wo er will: im Garten, auf dem Balkon, im Lindenpark oder Café.

Wie? Eine Stunde lang zählt man die Vögel, die man sieht. Infos und Hilfen zur Bestimmung der Arten gibt es im Internet unter [www.NABU.de](http://www.NABU.de) oder direkt beim NABU Mittleres Mecklenburg in der Hermannstraße 36 in Rostock.

# Zukunft voraus!

Immer mehr Menschen wollen in Rostock leben. Darum wird die WIRO in den nächsten Jahren 1.500 neue Wohnungen bauen. Genauso wichtig ist es, den Bestand in Schuss zu halten. Mehr als 80 Millionen Euro investiert das Wohnungsunternehmen in diesem Jahr. Das ist alles geplant:



## Markgrafeneide · Albin-Köbis-Straße 8

Weil eine Sanierung des alten Klinkerblockes aus den 30er-Jahren unwirtschaftlich wäre, hat die WIRO 2019 abgerissen und baut derzeit neu. 22 Wohnungen mit zwei und drei Räumen entstehen in dem Dreigeschosser. Die neue Hülle steht längst, bis Herbst ist das Haus bezugsfertig. Im nächsten Jahr geht es im Quartier mit der Hausnummer 6 weiter.



## Warnemünde · Am Strom 38

Eine harte Nuss: Das ehemalige Haus des Sports steht unter Denkmalschutz, darum muss die desolote Außenhülle trotz Komplettsanierung erhalten bleiben. Das Technikteam der WIRO hat schon viele Hürden umschifft: Eine komplizierte Fassadenabfangung wurde errichtet, alte Feldsteinfundamente freigelegt und 160 neue Bohrpfähle gerammt. Dafür wird's am Ende richtig schön. Zwölf neue Mietwohnungen entstehen bis Anfang nächsten Jahres in der Villa am Strom.

## Warnemünde · Lortzingstraße 1 – 3

Der alte Backsteinblock wird entkernt und vom Keller bis zum Dach saniert. Wie viele Häuser im Quartier ist es vom Grundwasser schwer geschädigt. 18 moderne Zweiraumwohnungen sind ab Sommer bezugsfertig, alle haben einen Balkon. Im Herbst geht es im Nachbarblock weiter.



## Reutershagen · Kuphalstraße

Zwei neue WIRO-Würfelhäuser sind bezogen, jetzt richtet die WIRO die nächste Baustelle in dem grünen Quartier ein. Zwei Häuser mit je neun Wohnungen werden gebaut, eines davon als Passivhaus. Das bedeutet: Es kommt ohne klassische Heizung aus. Damit die Mieter trotzdem nicht frieren, kommen unter anderem Sonnenenergie, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Luftwärmepumpe zum Einsatz.

## Hansaviertel · Thierfelder Straße

Bevor die WIRO Anfang nächsten Jahres mit dem Hochbau von bis zu 150 Wohnungen beginnt, muss das 2,4 Hektar große Areal neben dem Barnstorfer Wald erschlossen werden. Seit Monaten werden Leitungen verlegt, Gehwege und Straßen vorbereitet.

## Lichtenhagen · Möllner Straße

Zwischen Schleswiger und Möllner Straße plant die WIRO ein neues Quartier mit acht Häusern, mit vier bis acht Etagen. 318 Wohnungen, teilweise sozial gefördert, sollen entstehen. Der Bauantrag ist gestellt.



Neubau



### Innenstadt · Das neue Werftdreieck

Das größte Projekt der WIRO: Am Werftdreieck sollen auf der Industriebrache rund 700 Wohnungen entstehen. Bis zum Einzug der ersten Mieter könnten aber noch vier Jahre vergehen, das große Vorhaben muss umfangreich vorbereitet werden. Im ersten Quartal dieses Jahres will die Bürgerschaft über die Satzung entscheiden. 2022 fiele dann der Startschuss fürs erste Baufeld.

### Aufstockung

So geht's auch: Durch Aufstockung von bestehenden Wohnblöcken schafft die WIRO neuen Wohnraum. In der Südstadt hat die WIRO bereits auf zwei Blöcken eine fünfte Etage aufgesetzt, jetzt geht es in der Lomonossowstraße 13 bis 16 und in der Nobelstraße 16 bis 19 weiter. Bis Jahresende entstehen hier zwölf neue Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern.



**18,80 Euro**

Durchschnittliche Instandhaltungskosten pro Quadratmeter (2019)

**41 Millionen**

gesamte Investitionen in Instandhaltung + Modernisierung (2019)

**12 Millionen**

Investitionen für Neubau (2019)



### Aufzüge

Viele Mieter hätten gern einen Aufzug. Die WIRO kann zwar nicht alle Wünsche auf einmal erfüllen, aber seit Jahren rüstet das Wohnungsunternehmen Stück für Stück auf. Zehn neue Aufzüge baut die WIRO in diesem Jahr. Acht davon in der Südstadt, im Zuge der Aufstockung bekommen die Blöcke Außenaufzüge. Auch die Mieter aus dem Kolumbusring 8/9 und dem Blockmacherring 52 brauchen bald nicht mehr so viele Treppen steigen.

### Strangsanierung

In der Bertolt-Brecht-Straße 17 bereitet die WIRO eine aufwändige Strangsanierung vor. Alle Ver- und Entsorgungsleitungen werden ab April erneuert. Während der Bauarbeiten sind die Bäder zeitweise nur eingeschränkt nutzbar. Investitionskosten: 1,25 Millionen Euro.

### Umfunktioniert

Wenn Gewerberaum nicht mehr gefragt ist, macht die WIRO, wenn möglich, Wohnungen daraus. Gerade ist im Schiffbauerring 10 eine nagelneue 3-Raum-Wohnung gebaut worden – aus einem ehemaligen Frisörsalon. Und in der Mecklenburger Allee 15 wird aus einer Arztpraxis eine großzügige 5-Raum-Wohnung.

**Instandhaltung/  
Modernisierung**



Perspektive Möllner Straße



## Ferien voraus



Bis zu den nächsten Sommerferien dauert's noch ein paar Monate – aber man kann die schönste Zeit des Jahres ja schon mal planen. Ab sofort steht der Ferienkalender des Landesjugendrings MV zur Verfügung. Hier finden Kinder und Jugendliche ab sechs Jahre und ihre Eltern eine große Auswahl: Touren, Reiterferien, Musikfreizeiten, Surfcamps und vieles mehr im In- und Ausland haben Vereine und Organisationen schon vorbereitet. **Der Ferienkalender steht zum Download bereit auf [www.ljrmv.de](http://www.ljrmv.de).** Ein gedrucktes Exemplar kann man online über das Kontaktformular des Landesjugenderservers oder direkt beim Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern, Goethestraße 73, 19053 Schwerin, bestellen.

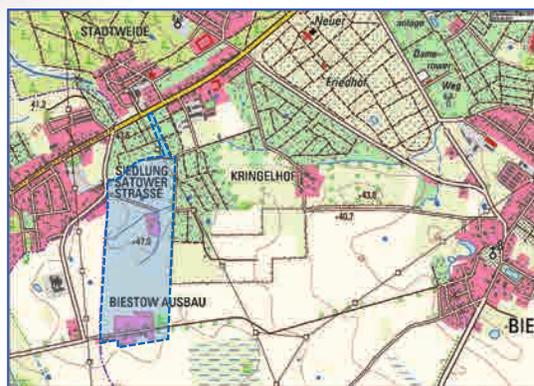


## Besser lernen

Mit leerem Bauch lernt es sich schlecht. Weil viele Rostocker Kinder ohne Brotdose in die Schule kommen, hat die WIRO – gemeinsam mit OSPA und den Stadtwerken – vor acht Jahren das Projekt »Lernen, aber satt – und gesund!« ins Leben gerufen. Rund 30.000 Euro spenden die Unternehmen jedes Jahr an die fünf Vereine »Gemeinsam für Groß und Klein e. V.«, »Rostocker Tafel gGmbH«, »Wohltat e. V.«, »DRK-Kreisverband« und den »Schulverein Wirbelwind«. Die freiwilligen Helfer zaubern jeden Morgen ein gesundes Frühstück an acht Rostocker Schulen.



## Neues aus dem Kiefernweg



Übersichtsplan

Hansestadt Rostock  
Land Mecklenburg - Vorpommern

Bebauungsplan Nr. 09.W.190  
„Wohngebiet Kiefernweg“

südlich der Satower Straße und der KGA „Satower Straße“  
zwischen der KGA „Rostocker Greif“ und der westlichen Stadtgrenze,  
einschließlich der Streusiedlung Biestow Ausbau

**BEGRÜNDUNG**  
- Satzung -

Das Interesse an den Bauplätzen im zukünftigen Wohngebiet »Kiefernweg« ist groß: Mehrere Hundert Rostocker haben sich bei der WIRO als Interessenten registrieren lassen. Voraussichtlich rollen Anfang 2021 die Bagger zwischen Biestow und der Satower Straße an, um die ersten Leitungen zu verlegen. Der Weg für die Erschließung ist frei, die Rostocker Bürgerschaft hat Anfang März den Bebauungsplan beschlossen. Die WIRO wird in den nächsten Wochen einen Planer für die Erschließung der 31 Hektar großen Fläche beauftragen. Rund 250 Grundstücke für Eigenheime, zwischen 500 und 1.000 Quadrat-meter groß, sollen zur Hochbaureife gebracht werden. Schätzungsweise Ende 2021 sollen die ersten Bauplätze verkauft werden.



Über diesen Brief haben wir uns sehr gefreut:

Ein paar eingefleischte Reiseklub-Mitfahrer haben sich für die spannenden Tagesreisen im vergangenen Jahr bedankt, vor allem bei WIRO-Reiseleiter Daniel Radzick und den Busfahrern von »Joost's Ostsee-Express«. Unser Reisepartner aus Rethwisch wird auch in diesem Jahr alle Fahrten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchführen. Die Verträge kommen direkt zwischen den Teilnehmern und dem Busunternehmen zustande.



FOTOS: STOCK.ADOBE.COM

Reiseklub



# Süßes und Geschichte

Die Reiseklub-Fans hibbeln schon. Seit Wochen löffeln uns Mieter, wohin die nächsten Tagesstouren gehen. Hier unsere ersten Reiseternine für 2020 – und die Anmeldung für die Fahrt im Mai ist auch dabei.

Am 5. und 7. Mai reisen die WIRO-Mieter nicht weit – aber sie erleben viel. Die erste Station des Tages ist der Ratzeburger Dom mit einer Führung. Danach eine Verschnaufpause: Die Rostocker steigen in Rothenhusen aufs Schiff und tuckern fast zwei Stunden über die naturbelassene Wakenitz bis Lübeck. Mittagessen gibt es an Bord, damit die Reisegruppe gut gestärkt die eineinhalbstündige Altstadt-Führung angehen kann. Deren krönender Abschluss ist ein Besuch im Café Niederegger mit Kaffee und köstlichem Kuchen.

Eine Vorschau auf die folgenden Fahrten: Als nächstes geht es nach Hiddensee, die Insel erkunden die Rostocker im Kremser. Eine Tagesfahrt nach Kopenhagen ist ebenfalls schon organisiert. Alle Infos zu diesen und den weiteren Fahrten veröffentlichen wir rechtzeitig im Kundenmagazin.



**Ratzeburg, Wakenitz, Lübeck am 5. und 7. Mai - 69,50 Euro**

- 7:10 Uhr (H) Werft · Warnemünde
- 7:15 Uhr (H) Güstrower Straße · Lichtenhagen
- 7:20 Uhr (H) Warnowallee / Osloer Straße · Lütten Klein
- 7:30 Uhr (H) Thomas-Morus-Straße · Evershagen
- 7:40 Uhr (H) Reutershagen Markt
- 8:00 Uhr (H) ZOB

## COUPON

**Anmeldung »Ratzeburg, Wakenitz«**

69,50 Euro

5. Mai

7. Mai

Name .....

Straße .....

PLZ .....

Telefon .....

Hiermit bestelle ich verbindlich ..... Busplätze

Mein Einstieg/Bushaltestelle .....

Ort/Datum .....

Unterschrift .....

Ausgefüllten Coupon bitte bis zum 10. April an:  
Joost's Ostsee-Express, Schulstraße 24,  
18211 Rethwisch, Telefon 038203.86111



WIRO

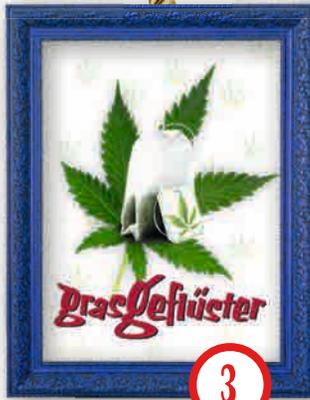
WUNSCHFILM



1



2



3



4



5

FOTOS: STOCK.ADOBE.COM

# Very British

Romantisch. Schrullig. Bitterböse und trocken. Man kann über englische Komödien vieles schreiben, aber eines sind sie immer: richtig lustig. Beim nächsten WIRO-Wunschfilm am 12. Mai um 19 Uhr im LiWu können sich unsere Leser überzeugen. Hier fünf Vorschläge zur Auswahl.

1

### Mord im Pfarrhaus (2006)

Walter Goodfellow ist der gutmütige Pfarrer eines Dorfes. Was er vor lauter Arbeit nicht merkt: Ehefrau Gloria will mit dem Golflehrer durchbrennen, Tochter Holly schleppt jede Woche einen neuen Liebhaber ins Haus. Dann kommt Grace, die neue Haushälterin, und sorgt für ganz anderen Wirbel.

2

### Johnny English: Man lebt nur dreimal (2018)

Rowan Atkinson als britischer Spion, der im Namen seiner Majestät kein Fettnäpfchen auslässt. Der Geheimagent stolpert von einer Pleite zur nächsten – und ist dennoch die letzte Hoffnung der britischen Premierministerin.

3

### Grasgeflüster (2000)

Grace Trevelyan hat ihren Mann verloren. Seine Hinterlassenschaften: hohe Schulden, das belastete Haus und die Einsicht, dass er sie betrogen hat. Grace besinnt sich auf ihren grünen Daumen. Sie verwandelt ihr Gewächshaus in eine Marihuanapflanzung.

4

### Lang lebe Ned Devine (1999)

Was unternehmen 52 Einwohner eines Dorfes, wenn der 53. gerade verstorben ist – und zwar nicht an Altersschwäche, sondern am Schreck über einen Lottogewinn? Sie grübeln, wie sie von dem Geld profitieren könnten. Immerhin geht es um fast sieben Millionen irische Pfund.

5

### In guten Händen (2011)

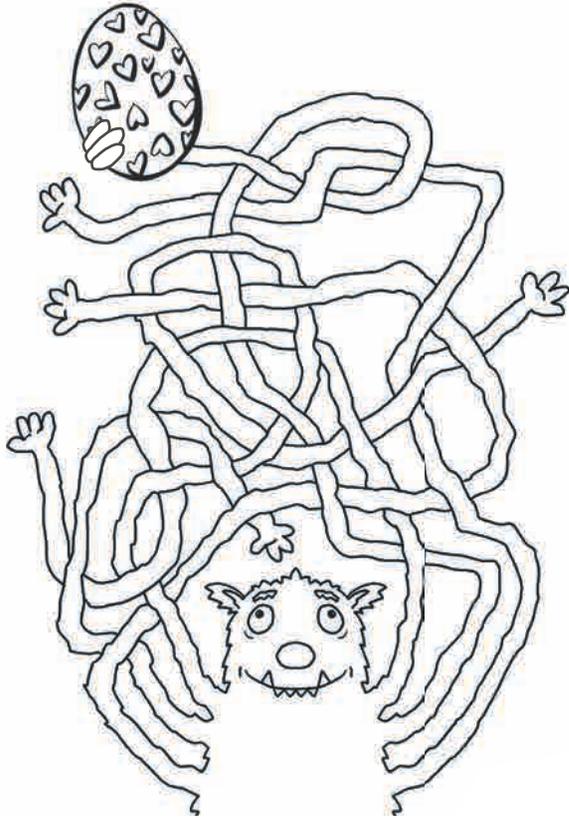
London 1880: Der junge Mediziner Mortimer Granville beginnt seine Karriere bei Dr. Dalrymple, einem Spezialisten für weibliche Hysterie. Zur Heilung der Damen legen die beiden Herren an ziemlich intimen Stellen Hand an. Dann entwickeln sie ein revolutionäres Gerät: den ersten Vibrator.

### Stimmen Sie ab!

Der Film mit den meisten Stimmen gewinnt. Bitte schreiben Sie uns bis zum 6. April: WIRO aktuell, Lange Straße 38, 18055 Rostock oder eine E-Mail an [redaktion@WIRO.de](mailto:redaktion@WIRO.de). Wer abstimmt, nimmt automatisch an der Verlosung von Freikarten teil.



# \* SPIELWIESE \*



scherzhafte Beifahrerin		Rohstoffquelle	3	Wahrsagekartenspiel	Geschossbahnlehre	männl. Vorname	männl. Hauptfigur	deutscher Dichter (Heinrich) † 1856
lateinisch: Befehl				südeingl. Badeort	6			
Getreide, Feldfrucht	5							
Standard der Filmempfindlichkeit			2	franz. Autor (Pierre) † 1923				
								1
span. Landschaft	dreist, schneidig, flott		Rennstrecke	Fluss zur Dordogne				
Würfel					7	Ausruf d. Freude, Lustigkeit	9	röm. Kupfergeld
Arno-Zufluss				weibl. Kurzname				
Hornhautwulst		8						
frühere japanische Münze				ugs.: Jugendliche (engl.)		4		

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

## Bastelanleitung



## Finde sieben Fehler



FOTOS: STOCK.ADOBE.COM





**WIRO-Notdienst**

Sanitär, Gas, Heizung,  
Elektro:  
**0381.4567-4444**  
Schlüssel:  
**0381.4567-4620**

**KundenCenter  
Vermietung**

Mo-Fr 7:30-18 Uhr

**Besuchen Sie  
uns auch im  
Internet**

[www.WIRO.de/facebook](http://www.WIRO.de/facebook)  
[www.WIRO.de/youtube](http://www.WIRO.de/youtube)



Hier finden Sie sonst eine Auswahl von besonderen Terminen in Rostock. Derzeit sind verlässliche Vorhersagen schwierig. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell in den Medien. Viele Termine finden Sie im Internet auf [www.kultur-mv.de](http://www.kultur-mv.de)



*Rostock philosophiert!*  
**20. bis 25. April**

**Kartenverlosung**

Für die Philosophischen Tage unter dem Motto »Alt werden, Jung bleiben. Was ist uns das Alter(n) wert?« verlosen wir zehn mal zwei Freikarten für eine Veranstaltung der Wahl am 23. April. An diesem Tag geht es beispielsweise in der WIRO-Ausstellung »Das schlaue Zuhause« in der Warnowallee 7 um das Thema »Wenn alte Menschen sich zurückziehen«. Das ganze Programm der Philosophischen Tage steht im Internet unter [www.gescheit-es.de](http://www.gescheit-es.de)

Wer Karten gewinnen möchte, schreibt unter dem Stichwort »Philosophische Tage« an [redaktion@WIRO.de](mailto:redaktion@WIRO.de) oder eine Postkarte an: WIRO aktuell, Lange Straße 38, 18055 Rostock

Einsendeschluss für die Verlosung ist der 5. April. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich informiert.



**KundenCenter Reutershagen**  
(+Hansaviertel, KTV)  
[reutershagen@WIRO.de](mailto:reutershagen@WIRO.de)  
0381.4567-3310

**KundenCenter Mitte**  
(Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)  
[mitte@WIRO.de](mailto:mitte@WIRO.de)  
0381.4567-3510

**KundenCenter Evershagen**  
[evershagen@WIRO.de](mailto:evershagen@WIRO.de)  
0381.4567-3810

**KundenCenter Groß Klein**  
(+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenheide)  
[grossklein@WIRO.de](mailto:grossklein@WIRO.de)  
0381.4567-3110

**KundenCenter Toitenwinkel**  
(+Dierkow)  
[toitenwinkel@WIRO.de](mailto:toitenwinkel@WIRO.de)  
0381.4567-3610

**KundenCenter Lütten Klein**  
[luettenklein@WIRO.de](mailto:luettenklein@WIRO.de)  
0381.4567-3210

**KundenCenter Forderungsmanagement**  
[forderungsmanagement@WIRO.de](mailto:forderungsmanagement@WIRO.de)  
0381.4567-3410

**Grundstücke und Eigentumswohnungen**  
[ig@WIRO.de](mailto:ig@WIRO.de)  
0381.4567-2331

**KundenCenter für Haus- und Wohneigentum**  
[hausundwohneigentum@WIRO.de](mailto:hausundwohneigentum@WIRO.de)  
0381.4567-3710